Mitteilungen Ausland

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure**

Band (Jahr): **14 (1947)**

Heft 45

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

c) Vorträge über Erdöl. In der Schweiz. Offiziersgesellschaft der motorisierten Truppen, Sektion Zentralschweiz, sprachen im Hotel Schweizerhof in Bern unsere beiden Mitglieder:

Donnerstag, den 13.März 1947,Dr.J.Krebs über"Entstehung, Vorkommen und Gewinnung von Erdöl" und

Donnerstag, den 20.März 1947,Dr.H.Ruf von der Materialprüfungsanstalt der E.T.H. über "die Verarbeitung des Erdöls."

Freitag, den 23.Mai 1947 sprach Dr.W.Staub vor der Naturforschenden Gesellschaft Bern über "Entstehung und Bedeutung der wichtigsten Erdölvorkommen". W.St.

2. A U S L A N D.

a) Holland. Seit Ende 1946 gehören auch die Niederlande zu den Erdöl fördernden Ländern. Die Bataafsche Petroleum Mij. erhielt bereits 1935 von der holländischen Regierung eine Konzession, um in den Provinzen Drente, Gelderland und Overijsel nach Erdöl zu suchen. Zahlreiche Bohrungen blieben erfolglos. Nun aber, seit Anfang 1947 weisen 16 Brunnen, von insgesamt 23 Bohrungen beim Dorf Schoonebeek in der Provinz Drente, hart an der deutschen Grenze, eine Jahresproduktion von zusammen 125'000 Tonnen auf. Die Bohrarbeiten sind erst nach Kriegsende vermehrt in Angriff genommen worden. Die Provinz Drente liegt im NE der Niederlande,südlich der Stadt Groningen. Die Lager liegen in der westlichen Verlängerung des Salzstockgebietes der Lüneburger-Heide, dem Zentrum der deutschen Erdölproduktion.
Vergl. World Petroleum News. Nov. 1946 S. 66 - 68.

b) Peru. Prof. Dr. Arnold Heim schreibt am 24. Januar 1947 aus Lima: Im Auftrag das Instituto Geologico de Peru (Ministerio de Fomento) leitete ich in den Monaten August bis Oktober eine Expedition durch die Ost-Cordillere des Landes. Von Cuzco, der alten Hauptstadt des Inkareiches (3470 m ü.M. gelegen; heute mit 40'000 Einwohnern Sitz der 1692 gegründeten San Abad de Cuzco (Universität) fuhren wir an den Rio Apurimac und querten die Ost-Cordillere am vergletscherten Salcantay (6300 m) vorbei bis zum Rio Urubamba. Auf Kanus folgten

wir dem Fluss über die Stromschnellen (Pongos) von Meinique, wo 1932 Prof. Gregori ertrank, bis zum Ucayali und auf diesem bis Pucalpa. Von hier konnte ich das produktive Borfeld "Gauso Azul" am Rio Pachitea (Peru) besuchen, wo ich von der U.S. amerikanischen Gesellschaft freundlichst als Gast aufgenommen war. Es ist (abgesehen von den kleinen Feldern in Ost-Bolivien)das erste produktive Feld auf der Ostseite der Cordillere und am Westrand der brasilianischen Urwaldebene. Dieses Feld ist vom Flugzeug aus entdeckt worden, mit Hülfe der sich im Urwald wunderbar abzeichnenden Domstruktur. Das Oel entstammt den Kreideschichten aus Tiefen von bloss 300-400 m. Die Aussichten der ganzen Cordilleren-Ostseite sind vielversprechend, doch fehlen noch die Transportmittel. Ich war auch zwei Monate für Erzuntersuchungen in Argentinien, wo ich Schattentemperaturen von 46 und 47° C. mass. Im Februar/März werde ich im Auftrag der Ministerio de Fomento von Peru das höchste Petroleumgebiet der Erde auf der Nordseite des Lago Titicaca (3800 m) untersuchen.- Herzliche Grüsse

Arn. H.

c) Weltproduktion 1938 - 1946.

Land	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946
	in Millionen metrischen Tonnen:								
Welt:	273	285	293	305	285	312	353	351	371
USA	164	171	182	189	187	203	227	231	234
Venezuela	28,0	30,5	27,4	33,3	21,5	25,9	37,0	46,3	54
USSR	28,8	30,3	30,2	34,0	31,7	35,6	31,5	20	23
Iran 1)	10,9	9,1	9,3	8,0	9,9	9,8	13,4	17,1	19
Irak	4,3	3,8	2,3	1,3	2,6	3,3	4,3	4,7	4,4
Bahreïn	1,1	1,0	0,9	0,9	1,7	1,7	2	3	7
Saudiarab.	-	0,5	0,7	0,8					
Niederl.Ind.	7,3	7,9	7,9	6,8	-	-	-	-	-
Canada	0,8	0,9	1,0	1,2	1,3	1,2	1,2	0,9	1,2
Mexico	5,8	6,5	6,7	6,5	5,3	5,3	5,8	6	6,7
Columbien	3,0	3,4	3,6	3,5	1,5	1,9	3,2	3,2	3,1
Peru	2,0	1,7	1,6	1,5	1,8	1,9	1,9	1,8	1,6
Argentinien	2,3	2,6	2,9	3,1	3,3	3,5	3,5	2,9	-
Trinidad	2,4	2,7	2,8	2,9	3,0	3,1	3,0	-	-
Rumänien	6,5	6,2	5,8	5,5	5,6	5,2	3,5	4,6	4,3

1) Anglo Iranien Oil Co.

Die Zahlen wurden dem "Annuaire statistique de la Société des Nations 1942-44" entnommen und ergänzt durch das "Monthly Bulletin of the Statistics Nr. 3 March 1947" des "Statistical Office of the United Nations", sowie, für 1946, nach dem"Petroleum Press Service, London".

Auffallend bei der obigen Zusammenstellung ist die gewaltige Produktionssteigerung in Venezuela und der Rückgang der Produktion in den USSR. Für Niederländisch-Indien kann eine Erholung der Produktion erst im nächsten Jahr erwartet werden. Sehr bedeutend ist auch die Steigerung der Produktion im vorderen Orient, wo mit Iran, Irak, den Bahrein-Inseln und Saudiarabien ein Oelgebiet erwartet wird, das demjenigen von Venezuela in der Ergiebigkeit ähnlich ist. Es ist das Interessegebiet der U.S.A. geworden. Auffallend ist die geringe Steigerung der Produktion in den U.S.A., trotz grosser Anstrengungen.
Oesterreich und Ungarn wiesen 1946 eine Jahresförderung von je 700'000 Tonnen auf und die Produktion in Deutschland konnte auf 650'000 Tonnen erhöht werden. Polen,das vor 1914 nach Rumänien der führende europäische Erdöl-Produzent war, hat heute nur noch eine Förderung von 130'000 Tonnen. Frankreich förderte aus den in Pechelbronn im Elsass liegenden Sonden 50'000 Tonnen. Auch die Produktion in Gross-Britannien ist im Rückgang begriffen. W.St.

Die Herstellung der Erdöl-Derivate in den USA 1943 und 1944.

	1943		1944	
Natürl. Gasolin	8'230'000	To.	9'512'000	To.
Motorsprit (Crackbenzin)	62'079'000	To.	76'603'000	To.
Kerosin (Leuchtpetroleum)	9'307'000	To.	10'089'000	To.
Schweröl inkl. Fuel-Oil	90'624'000	To.	100'930'000	To.
Schmieröl	5'535'000	To.	5'882'000	To.
	175'775'000	To.	203'016'000	To.

Die Herstellung von Schweröl und Fuel-Oil haben auch in den U.S.A. diejenige des Benzins überholt. W.St.